

Nr. 76
Aug | Sep
2014

PFLEGEZEITUNG



Ein Sommerfest für unsere Mitarbeiter | **Ein stürmisches Stadtsportfest**
Eine Mitarbeiterin traut sich | Der MDR in Waldheim | Sommerfest im „Türmchen“

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen

Vorwort.....	3
Neues rund um Brambor	4 – 16
<i>Ein Sommerfest für unsere Mitarbeiter</i>	<i>4 – 7</i>
<i>Eine Mitarbeiterin traut sich!</i>	<i>8</i>
<i>Der Ball ist rund... ..</i>	<i>8</i>
<i>Musik in der „Sonne“</i>	<i>9</i>
<i>Frauen im Zentrum</i>	<i>9</i>
<i>Ein stürmisches Sportfest.....</i>	<i>10 – 11</i>
<i>Eine ehrenvolle Aufgabe</i>	<i>12</i>
<i>Unser Hausnotrufangebot</i>	<i>12</i>
<i>Eine WM mit vielen Gewinnern</i>	<i>13</i>
<i>11 Jahre Villa „Zum Rüderpark“</i>	<i>13</i>
<i>Das „Türmchen“ feiert den Sommer</i>	<i>14 – 15</i>
<i>Fernsehtürmchen - Der MDR besuchte das Betreute Wohnen Waldheim.....</i>	<i>16</i>
<i>Mit dem RSV nach Wolfsburg</i>	<i>16</i>
Unterhaltung.....	17 – 18
<i>Spaß muss sein... ..</i>	<i>17</i>
<i>Lyrik.....</i>	<i>17</i>
<i>Kreuzworträtsel.....</i>	<i>18</i>
Dies & Das.....	19
<i>Rätselaufösung - Ausgabe 75.....</i>	<i>19</i>
<i>Termine & Veranstaltungen</i>	<i>19</i>

Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

Auch online sind wir vertreten:

Unter **www.brambor.com** finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen **Facebook**-Account? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“ auf unserer Facebook-Seite würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:

Benjamin Brambor
Cornelia Brambor
Ben Ulke

Layout, Satz:
Ben Ulke

Fotos:

Ben Ulke, Benjamin Brambor^{S.16 o.}
Sven Bartsch^{S.10 Gruppenfoto}
Thomas Schlorke^{S.12 u.l.}

Druck:

flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben

die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Liebe Patientinnen & Patienten, liebe Freunde,

ein ereignisreicher Sommer neigt sich dem Ende entgegen. Und schöner hätte er bisher kaum sein können. Die Fußball-WM wurde mit dem Sieg der deutschen Mannschaft zu einem brasilianischen Sommermärchen und unsere Sommerfeste ließen sowohl Mitarbeiter, als auch Patienten die Jahreszeit genießen. Außerdem gab es mit dem Stadtsportfest für unsere Mitarbeiter die Gelegenheit, sich sportlich zu engagieren.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen unserer Pflegezeitung und hoffe, dass Sie die gute Sommerstimmung nutzen können.

Ihr



Benjamin Brambor
Prokurist



Ben Ulke
Marketingmitarbeiter

Sehr geehrte Leserinnen & Leser,

es ist Sommer und deshalb haben wir beschlossen, die Pflegezeitung etwas farbenfroher zu gestalten. Das bedeutet vor allem, dass es mehr und größere Fotos gibt. Für schöne Bilder gab es bei den vielen Veranstaltungen mehr als genug Gelegenheiten. Außerdem möchte ich mich für die vielen positiven Rückmeldungen bedanken. Ich hoffe, diese Ausgabe der Pflegezeitung gefällt Ihnen ebenso gut.

Freundliche Grüße
Ben Ulke

Neue Vorschläge, ein paar Gedanken oder auch Kritik können Sie gern per Email oder Post senden.

→ pflgezeitung@brambor.com



Ein Sommerfest für unsere Mitarbeiter

Unter stürmischen Vorzeichen fand am 11. Juni unser Sommerfest statt. Ein geladen waren alle unsere Mitarbeiter mit ihren Kindern. Es sollte ein schönes Fest im Rüderpark in Rosßwein werden, doch kurz zuvor stand alles auf der Kippe. Der Wetterdienst gab eine Unwetterwarnung der Stufe 3 heraus und kündigte Hagelschlag, Sturm und Starkregen an.

Am frühen Nachmittag zogen immer mehr dunkle Wolken über den Himmel und der Wind frischte auf. Gleichzeitig hatten wir ständig das Wetterradar im Blick. Zieht das angekündigte Unwetter vorbei oder fällt das Fest ins Wasser? Sollte man es kurz vor Beginn noch absagen? Aber es waren

doch schon alle Zelte sowie die Hüpfburg aufgebaut und alle hatten sich schon darauf gefreut. Die Entscheidung fiel auf „Risiko“ und wurde belohnt. Anders als vorhergesagt, hielt das Wetter tapfer durch und wir hatten bei strahlendem Sonnenschein ein wundervolles Fest bis in die Abendstunden. Pünktlich zu Beginn des Festes kam die Sonne hinter den Wolken hervor und eröffnete die Feier.

Nun trudelten die Gäste, einer nach dem anderen, ein und viele brachten köstliche selbstgemachte Salate und Kuchen mit. In der Küche der Tagespflege wurde notiert, welcher Mitarbeiter was mitgebracht hatte und sortiert, was man wohin auf das Buffet stellt. Als alle da waren, eröffneten Cornelia und Benjamin Brambor das Sommerfest offiziell und begrüßten die Gäste herzlich. Sie betonten, dass dieses Fest ein



Beim Eierlauf rannte Pfleger Benjamin Fleiß allen davon



Einsatz war bei den Teamspielen gefragt

Fest für die Mitarbeiter ist und dass sie es dementsprechend genießen sollen. Die Leistungen unserer Mitarbeiter sollte man feiern, denn sie halten das Unternehmen am Laufen. Und nicht zuletzt die zufriedenen Klienten und durchgehenden Bestnoten der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen beweisen ihre hervorragende Arbeit.

Anschließend an die Begrüßung kam Bewegung in die Veranstaltung, denn es wurde zum Sackhüpfen und Eierlaufen aufgerufen. Nun galt es, sich nicht zu ernst zu nehmen und den Spaß mitzumachen. Den Besten winkten außerdem tolle Preise. Unterstützung gab es bei der Wettkampforga-nisation vom Roßweiner Fußballclub. Marco Borchert, Jens Arnold und Oliver Fidorra, welche die Zeiten stoppten und die Teilnehmerlisten führten, begleiteten die sportlichen Aktivitäten den ganzen Nachmittag hindurch. Beim Eierlaufen gab es zur Überraschung der Teilnehmer ein besonderes „Hindernis“. Benjamin Brambor stellte sich in den Weg und versuchte die Läufer vom Kurs abzubringen. Das sorgte für Spaß und eine zusätzliche Herausforderung. Beim Sackhüpfen brauchte es noch etwas Überzeugungs-

arbeit, aber nachdem Pflegedienstleiterin Maika Schaarschmidt die Sportgeräte öffentlich getestet hatte, beteiligten sich sehr viele der Gäste. Die Kartoffelsäcke wurden im Übrigen von Schwester Anne-rose über unsere Patientin Elfriede Schober organisiert, wofür wir sehr dankbar sind. Über solche und ähnliche Dinge, beteiligten sich zahlreiche Mitarbeiter am Gelingen des Festes. Doch nicht nur diese und der Roßweiner Fußballverein steuerten etwas bei.

Die Hüpfburg, die von den Kindern gleich zu Beginn des Festes gestürmt wurde, war vom Jugendrotkreuz Marbach aufgestellt worden. Damit nicht genug, wurde sie von Frau Winkler und Frau Altmann sowie ihrem Sohn Tom den ganzen Nachmittag über betreut. Zusätzlich zum Sackhüpfen, Eierlaufen und der Hüpfburg gab es für die Kinder noch einiges zu tun, denn es stand Straßenmalkreide bereit und es durfte im Park Fußball gespielt werden. Die Kreativität der kleinen Gäste war damit jedoch noch nicht erschöpft und einige funktionierten eines der Wasserbecken im Park kurzerhand zu einem Pool um. Das war zwar nicht geplant, brachte den Beteiligten aber viel Spaß. Ein zuvor angekündigter kultu-



Frau Schmidt (links) fiel mit einem selbstgebaute-n Hut auf



Viele Mitarbeiter steuerten Kuchen und Salate bei



Cornelia und Benjamin Brambor moderierten die Veranstaltung



Die Männer die den Garten blitzen ließen:
Herr Balzer, Herr Streil und Herr Schöne

reller Beitrag durfte natürlich auch nicht fehlen. Es war nicht verraten worden, worum es sich handelte und so waren die Gäste gespannt. Inzwischen hatten sich auch einige Klienten der Tages- und Kurzzeitpflege mit eingefunden. Die Überraschung war eine Show des „Jugendsporclubs Döbeln e.V.“. Mitglieder der Tanzgruppen „Blizzard“, „Tornado“ und „Unique“ führten Programme auf und wurden mit viel Applaus belohnt. Die Tänzerinnen trainieren wöchentlich und viele sind schon von klein auf dabei. Sie lobten anschließend die Rahmenbedingungen – wir stellten Umkleiden, der Fußboden war vorbereitet und es durfte sich am Buffet bedient werden – und dankten für die Herzlichkeit, mit der sie aufgenommen wurden. Benjamin Brambor bedankte sich im Anschluss ebenso bei der Leiterin Frau Fiesel mit einer kleinen Spende, lobenden

Worten und ein wenig Werbung für die kommenden Auftritte der Tänzerinnen. Danach konnte die ersehnte Prämierung der Preisträger beginnen.

Zuerst wurden die Preise für die besten Eierläufer und Sackhüpfer verteilt. Vorausgegangen war der Prämierung eine aufwändige Zeiteinschätzung der Roßweiner Fußballer. Für die Kinder gab es dabei eine Extra-Kategorie. Beide Male hatten hier die Mädchen die Nase vorn. Die Beste der kleinen Eierläufer war Neele und die Schnellste im Sackhüpfen war Lisa. Sie bekamen beide von Benjamin Brambor Geschenke überreicht. Doch auch die weiteren Platzierungen gingen nicht leer aus und somit musste am Ende keiner traurig sein. Die großen Sportler wurden selbstverständlich auch honoriert. Im Eierlaufen ließ Benjamin Fleiß alle anderen hinter



„Wer möchte denn noch ein Geschenk?“ fragte Benjamin Brambor die Kinder unserer Mitarbeiter und erhielt reichlich Antwort



Nicht nur im Pflegealltag muss zusammengearbeitet werden

sich und im Sackhüpfen war Sabine Paul ganz vorn. Mittlerweile war der Nachmittag vorangeschritten und den Gästen knurrte der Magen. Das war der Grund, weshalb die schönsten Hüte erst nach dem Essen prämiert wurden. Die Geduld brachte man aber gerne auf, da schon seit einiger Zeit ein verführerischer Grillgeruch vom Catering-Zelt herüber wehte. Das professionelle Catering mit Getränken und viel Gegrilltem, wurde durch die „Kantine am Sportplatz“ organisiert. Das Buffet mit den selbstgemachten Speisen war gleich daneben aufgebaut und konnte eröffnet werden. Natürlich waren für die Gäste die Speisen und Getränke kostenfrei und es durfte nach Herzenslust zugelangt werden. So fanden sich die Meisten an den Biertischen ein und es konnte über Gott und die Welt geredet werden. Solch ein Sommerfest ist auch eine gute Gelegen-



Die Tänzerinnen des „KJSC Döbeln e.V.“ hoben ab

heit, die Mitarbeiter der anderen Abteilungen besser kennenzulernen. Der Pflegedienst Brambor hat mittlerweile 140 Angestellte und hier ist es besonders wichtig, dass das Gemeinschaftsgefühl und die Firmenphilosophie nicht verloren gehen. Als Krönung wurden nach dem Essen die schönsten Hüte prämiert und die Gewinner reich beschenkt.

Letztendlich kann man nur allen Beteiligten und vor allem denjenigen, die tatkräftig mitgeholfen haben, für das Gelingen des Sommerfestes danken. Ohne diese Menschen wäre so etwas niemals möglich gewesen. Auch der Löwenapotheke von Andrea Bachmann sowie der 1. Mannschaft des RSV und der Elektro Roßwein GmbH, welche uns unterstützten, danken wir von Herzen. Und so feierte Brambor Pflegedienstleistungen mit diesem Fest seine Mitarbeiter.



Auf dem Parkplatz durfte gebolzt werden



In der Hüpfburg ging es hoch her!

Eine Mitarbeiterin traut sich!



Unsere Mitarbeiterin Undine Gruner – jetzt Mulde – heiratete am 28. Juni 2014 in Döbeln. Nach ihrer Trauung im Rathaus, erwartete sie und ihren Mann auf dem Obermarkt eine Überraschung. Einige ihrer Kollegen hatten zusammen mit Benjamin Brambor, sowie einigen Firmenwagen, Auf-

stellung genommen und beglückwünschten die zwei frisch Vermählten. Es gab Geschenke, für die unsere Mitarbeiter zusammengelegt hatten und wunderschöne rote Rosen. Wir wünschen Undine Mulde und ihrem Mann alles erdenklich Gute und eine erfüllte glückliche Ehe.

Der Ball ist rund...

...und das nicht nur beim Fußball. Bei einem unserer Begegnungsnachmittage in Waldheim stand sportliche Betätigung auf dem Programm. Diese Nachmittage organisieren wir in unserer Geschäftsstelle, damit sich die Patienten der Hauskrankenpflege, Mieter des Betreuten Wohnens sowie Interessierte kennenlernen können und gemeinsam etwas erleben. Pflegedienstleiterin Silke Schöppan und Schwester Imke Krüger leiteten die Übungen. Neben Bewegungs- und Koordinationstraining für die Gelenkigkeit der Hände, Arme und Beine, wurde sich auch mit einem Ball sportlich betätigt. Doch damit einfaches Fangen und Werfen nicht unterfordert, wurde es gleichzeitig mit etwas Gehirnjogging kombiniert. Hierbei zeigten einige der Teilnehmer, dass sie auch mit Einschränkungen noch sehr gut Körper sowie Geist

koordinieren können und es gab außerdem noch jede Menge Spaß. Damit der Flüssigkeitshaushalt durch die Anstrengung nicht aus dem Gleichgewicht kam, wurden die Teilnehmer zwischendurch mit Getränken und Obst versorgt. Wir freuen uns über rege Beteiligung bei den Nachmittagen, zu denen sich jeder anmelden kann.



Es ging dynamisch zu beim Seniorensport in Waldheim

Musik in der „Sonne“



Praktikantin Michelle Jahn begeisterte die Tagespflegegäste

zur Sozialassistentin absolviert sie ein Praktikum bei uns. Doch ihre Anwesenheit allein ist nicht der Grund für die Überraschung. Sie hat ein besonderes Talent, mit dem sie unsere Tagespflegegäste erfreuen kann. Sie spielt seit dreizehn Jahren Akkordeon – was sie in der Musikschule „Fröhlich“ erlernte – und setzte sich mit ihrem Instrument zu den Gästen auf die Terrasse. Bei wunderschönem Wetter spielte sie ein Lied nach dem anderen. Dafür war ihr natürlich der Applaus der Zuhörerinnen, unter anderem Frau Hänsel und Frau Wilsdorf, sicher. Manche stimmten sogar spontan mit ein und sangen dazu. So kann ein Praktikum auch aussehen und wir freuen uns natürlich, wenn solche Fähigkeiten mit eingebracht werden. Wir sagen vielen Dank für das Engagement!

Für die Gäste der Tagespflege „Sonne“ in Döbeln, gab es eine besonders schöne Überraschung. Die achtzehnjährige Michelle Jahn unterstützt zurzeit unsere Mitarbeiter im Pflegealltag. Im Rahmen ihrer Ausbildung

zur Sozialassistentin absolviert sie ein Praktikum bei uns. Doch ihre Anwesenheit allein ist nicht der Grund für die Überraschung. Sie hat ein besonderes Talent, mit dem sie unsere Tagespflegegäste erfreuen kann. Sie spielt seit dreizehn Jahren Akkordeon – was sie in der Musikschule „Fröhlich“ erlernte – und setzte sich mit ihrem Instrument zu den Gästen auf die Terrasse. Bei wunderschönem Wetter spielte sie ein Lied nach dem anderen. Dafür war ihr natürlich der Applaus der Zuhörerinnen, unter anderem Frau Hänsel und Frau Wilsdorf, sicher. Manche stimmten sogar spontan mit ein und sangen dazu. So kann ein Praktikum auch aussehen und wir freuen uns natürlich, wenn solche Fähigkeiten mit eingebracht werden. Wir sagen vielen Dank für das Engagement!

Frauen im Zentrum

Am 18. Juni bekam unsere Hauskranken- und Tagespflege „Sonne“ erneut Besuch von einer Gruppe des Frauenzentrums „Regenbogen e.V.“. Der gemeinnützige Verein setzt sich für die Interessen von Frauen ein und hat dadurch natürlich auch viele Berührungspunkte zur Pflege. Cornelia Brambor hieß die Gäste willkommen und wurde mit einem Blumenpräsent überrascht. Benjamin Brambor übernahm die Führung durch das Objekt und ließ dabei auch nicht das liebevoll restaurierte ehemalige Eingangstor der „Sonne“ aus, welches im Beratungsbereich eine Wand ziert. Die Gäste durften somit eine Pflegeeinrichtung aus der Nähe erleben und erfuhren von Cornelia und Benjamin Brambor vieles über die Alltagspraxis und die Firmenphilosophie. Anschließend bekamen die Besucher unsere Pflegezeitung überreicht, in der sie den Bericht über den ersten Besuch des Frauenzentrums lesen konnten. Herzlichen Dank für den Besuch und das Interesse!



Im Eingangsbereich sieht man das ehemalige Tor der „Sonne“



Benjamin Brambor präsentiert die Räume der Tagespflege



Ein stürmisches Sportfest

Am 11. Juli sollte das Roßweiner Stadt-Sportfest mit dem Volleyballturnier der ansässigen Unternehmen beginnen. Etwa eine halbe Stunde vor dem Beginn passierte es dann aber: Ein Gewittersturm brach über dem Roßweiner Stadion herein.

Lange angekündigt war das Roßweiner Sportfest und wir wollten uns natürlich beteiligen. Der Unternehmercup, der es Roßweiner Firmen ermöglicht, in den Sportlichen Wettstreit miteinander zu treten, war die passende Gelegenheit. So fragten wir im Unternehmen, ob Interesse besteht, eine Volleyballmannschaft ins Rennen zu schicken. Die Reaktion war überraschend positiv und es meldeten sich so viele Mitarbeiter, dass es sogar für zwei Mannschaften reichte. Schwester Janine Slaby, welche selbst eine erfahrene Volleyballspielerin ist, wurde als Trainerin und Mannschaftsorganisatorin auserkoren und der Roßweiner Sportverein eröffnete uns die Möglichkeit den Volleyballplatz zu nutzen. Nun wurden mehrere Trainingstermine anberaumt und fleißig geübt. Ein Training wäre wegen schlechtem Wetter beinahe ausgefallen, doch wir konnten hier auf die Hilfe von Birgit Schwitzky zählen, welche uns innerhalb von zwei Stunden die Nut-

zung der Turnhalle an der Grundschule am Weinberg ermöglichte. Es fehlten nun bloß noch passende Namen für die Teams. Hier wurden verschiedene Vorschläge eingebracht und wir entschieden uns für die „Puls-Checker“ und die „Bramborianer“. Die Firma „Rock’n’Race Wear“ aus Roßwein sorgte unkompliziert und schnell dafür, dass passende Trikots mit Firmenlogo und Mannschaftsnamen produziert wurden. Jetzt war alles komplett. Der Tag des Wettkampfes rückte näher und wir waren



Erst sah alles nach einer Wetterbedingten Absage aus

bereit, es mit den Teams der anderen Unternehmen aufzunehmen. Doch kurz vor Beginn des Turnieres öffnete der Himmel seine Schleusen und ließ innerhalb kürzester Zeit Unmengen an Wasser niederprasseln. So viel, dass der Fußballplatz unter Wasser stand und sich Bäche auf dem Wettkampfgelände bildeten. Nun stand



alles auf der Kippe. Bürgermeister Veit Lindner und Jens Arnold vom RSV versuchten angestrengt, Alternativen zu finden, um eventuell in eine Sporthalle zu wechseln. Doch so schnell wie das Unwetter kam, verschwand es auch wieder und mit einer dreiviertel Stunde Verspätung wurde der Unternehmertag von Bürgermeister



Im Training bereiteten sich unsere Mannschaften vor

Veit Lindner und Herrn Krause vom RSV eröffnet. Zuerst spielten alle sechs angetretenen Mannschaften gegeneinander. Angabe auf Angabe und viel Bewegung am Netz, garantierten spannende Spiele. Für Stimmung sorgten dabei Kollegen, Freunde und Familienmitglieder, die am Spielfeldrand die Sportler anfeuert. Unsere Mannschaften schlugen sich sehr tapfer, mussten sich aber den anderen Teams geschlagen geben, denn in deren Mannschaften befanden sich viele aktive Spieler. Doch das schreckte uns nicht ab, denn Spaß und Teamgeist

standen im Vordergrund und in den anschließenden Platzierungsspielen traten beide Brambor-Mannschaften gegeneinander an. Hier war der Ausgang mehr als knapp, aber die „Bramborianer“ hatten die Nase vorn. Nach den Spielen gab es anerkennende Worte von Trainerin Janine Slaby und Cornelia Brambor. Beide zogen den Hut vor der Leistung und dem Engagement der Mitarbeiter. Benjamin Brambor sorgte im Anschluss für Erfrischung, indem er eine Runde Getränke ausgab. Doch die Pause war nur kurz, denn bei Volleyball allein sollte es nicht bleiben. Die Freiwillige Feuerwehr Roßwein stellte einen Tankzug zur Verfügung, der per Seil und Muskelkraft auf Zeit gezogen werden sollte. So zogen die Teams, was sie konnten und brachten das Schwergewicht ins Rollen. Die Kinder der Spieler und Zuschauer wollten sich nun ebenfalls versuchen und durften, mit etwas Unterstützung der Erwachsenen, ebenfalls den Tankzug ziehen. Wir waren begeistert von so einem schönen Sportfest und so viel Engagement der Teilnehmer, dass wir im nächsten Jahr wieder mitmachen wollen. Einige unserer Mitarbeiter hatten so viel Gefallen am Volleyballspielen gefunden, dass sie überlegen, eine firmeneigene Mannschaft zu gründen und regelmäßig zu trainieren. Die Teams der anderen Unternehmen können sich also auf etwas gefasst machen.

Eine ehrenvolle Aufgabe

Zusätzlich zu unseren Pflegeangeboten ist es immer unser Bestreben, den Alltag unserer Klienten so interessant wie möglich zu gestalten. Unsere Pflegekräfte lassen sich vieles einfallen, damit es nicht langweilig wird und Geist sowie Körper nicht einrosten. Dennoch sind wir immer wieder begeistert, wenn Menschen ehrenamtliches Engagement zeigen und in der Tagespflege oder den Betreuten Wohnen den Alltag bereichern. Ein Beispiel ist Frau Horn von der Stadtbibliothek Waldheim. Sie veranstaltet als Lesepatin regelmäßig



Auch musikalisch kann man sich einbringen

einen Vorlesenachmittag mit den Mietern des Betreuten Wohnen „Staupitzhaus“ in Waldheim. Die Möglichkeiten, sich einzubringen sind jedoch vielseitig. So ist es möglich Musik zu machen, als Landschaftsfotograf mit dem Beamer seine Bilder zu zeigen, zu Singen, zu Basteln, ein kleines Theaterstück aufzuführen oder einfach nur den Menschen Gesellschaft zu leisten. Die Menschen in der Pflege werden

es Ihnen danken. **Wenn Sie sich engagieren möchten, nehmen Sie einfach unter 034322 4000 oder pflagedienst@brambor.com Kontakt mit uns auf.**

Unser Hausnotrufangebot!

In unserer letzten Ausgabe der Pflegezeitung hatten wir einen Artikel dem Hausnotruf gewidmet. Dieser bietet älteren Menschen die Möglichkeit, per Knopfdruck, schnell und unkompliziert Hilfe zu bekommen. So ist es möglich, länger im eigenen Zuhause zu leben und sich dabei völlig sicher zu fühlen. Nun können Sie diese Sicherheit besonders günstig bekommen, denn wir bieten bis zum **30. September 2014 30% Rabatt** auf jede Hausnotrufbestellung. Bisher kostete das Gerät **einmalig €105,-** inklusive Installation. **Monatliche Kosten für die Bereitstellung gibt es keine!** Also nutzen Sie die Chance! Natürlich ist eine fachkundige Beratung und die Einrichtung des Gerätes mit inbegriffen. **Rufen Sie einfach unter 034322 4000 an oder fragen Sie einen unserer freundlichen Mitarbeiter vor Ort in unseren Geschäftsstellen.**



Zum Umhängen oder tragbar wie eine Armbanduhr:
Der Notrufknopf

**30%
Rabatt**
bis 30.09.2014

Eine WM mit vielen Gewinnern



Katja Schekira gewann das original WM-Trikot // Kathleen Glauch gab ihren „Brazuca“ an die RSV-Jugend weiter

Passend zur WM haben wir auf unserer Facebook-Seite im Internet zwei Gewinnspiele präsentiert. Es gab ein original WM-Trikot und einen „Brazuca“, den WM-Fußball, zu gewinnen. Das Trikot gewann Katja Schekira. Sie holte es gemeinsam mit ihren Söhnen Jonas und Collin direkt in

der Villa „Zum Rüderpark“ in Roßwein ab. Den WM-Ball gewann Kathleen Glauch, welche die uneigennützigste Idee hatte, ihn an die Jugendmannschaft des Roßweiner Fußballvereins weiterzugeben. Das hat uns natürlich ganz besonders gefreut! Wir sagen nochmals: Herzlichen Glückwunsch!

11 Jahre Villa „Zum Rüderpark“

Am 15. Mai 2014 feierte die Tagespflege in der Villa „Zum Rüderpark“ ihren 11. Geburtstag. Zum feierlichen Anlass erzählte die Unternehmensgründerin Cornelia Brambor von der Geschichte des Hauses. Dazu wurden den Gästen und Mitarbeitern per Leinwand Fotos der Sanierung 2003 gezeigt und mit einem Glas Sekt auf das Jubiläum angestoßen. Anschließend wurde Herrn Preußner, dem ersten Gast der Tagespflege, welcher noch heute beinahe jeden Tag in die Tagespflege kommt, ein Geschenk überreicht. Er war sichtlich gerührt und freute sich sehr über die Ehrung. Geehrt wurde ebenso Silvia Lange, welche die erste Brambor-Mitarbeiterin überhaupt war. Sie war auch bei der Eröffnung der Tagespflege 2003 mit dabei. Die Pflegeassistentinnen Heidi Ehrlich und Anke Lindner ließen jedoch auch ihre Chefin Cornelia Brambor nicht leer ausgehen. Sie überreichten ihr ebenso ein Präsent und dankten im



Cornelia Brambor zusammen mit den Pflegeassistentinnen Heidi Ehrlich und Anke Lindner

Namen der Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit. Besonderen Anlass zur Freude gaben alle Kollegen, welche in ihrer Freizeit der Feierlichkeit beiwohnten. Zum Abschluss gab es für alle Anwesenden noch einen leckeren Eisbecher mit Früchten.

Das „Türmchen“ feiert den Sommer

Unser Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“ feierte am 9. Juli ausgiebig den Sommer. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Mieter und ihre Angehörigen die Jahreszeit genießen und das Rahmenprogramm bei Ge grilltem und kühlen Getränken erleben.

Perfekt vorbereitet präsentierte sich das Sommerfest für die Mieter des Betreuten Wohnens. Ein großes Zelt war aufgebaut, um vor Regen oder Sonne zu schützen. Lange, schön dekorierte Tafeln sorgten für genügend Sitzplätze und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Außerdem wurde ein kulturelles Rahmenprogramm geboten, welches keine Langeweile aufkommen ließ. Eröffnet wurde das Fest von

die Mieter sollten nicht nur zuschauen und mitklatschen. Und so ging das „Pferd“ zu einem Gast und forderte ihn zum Tanzen auf. Dieser ließ sich nicht lange bitten und ging mit dem „Pferd“ zum Tanzen nach vorn. Nach diesem kleinen Spaß offenbarte sich nun die Kostümträgerin. Es war unsere Pflegeassistentin Susann Zantopp, die sich bei dem warmen Wetter nicht abhalten ließ, in das dicke Kostüm zu steigen. Diese Aktion hielt jetzt auch Benjamin Brambor nicht mehr auf dem Platz und er ließ sich zu einer spontanen Rede hinreißen. Er bedankte sich sehr herzlich bei allen Mitarbeitern, die das Fest mit organisierten. Doch nicht nur Herr Brambor wollte etwas sagen. Unsere Mieterin Frau Reibetanz erhob sich ebenfalls, um von Herzen dem Pflegepersonal des „Türmchens“ zu danken. Sie sagte lobend: „Egal



„Da hat das Rote Pferd sich einfach umgekehrt.“ - Einen besonderen Auftritt steuerte unsere Mitarbeiter Susann Zantopp bei

Schwester Vicky Lortz, die ein kleines Gedicht vorgetragen hat und den ersten „Stargast“ ankündigte. Aus dem Hintergrund erschien ein Pferd, oder besser gesagt, ein Mensch in einem Pferdekostüm. Gleichzeitig startete die Musik mit dem Lied „Das rote Pferd“ und es wurde Stimmung gemacht. Doch

was ist, es ist immer jemand da.“ Anschließend zeigte sich, dass das Programm noch lange nicht zu Ende war, denn nun betraten bunt kostümierte Kinder die Bühne. Sie gehören zu den „Tanzperlen des Zschopautals“ und bilden die jüngste der Tanzgruppen, die zum Sommerfest ihr Können präsen-



Die „Lichtblicke“ eröffneten die Show



Auch mit Gehhilfe kann getanzt werden



Frau Reibetanz ergriff das Wort

tierten. Der Name der kleinen Hoffnungsträger ist passenderweise „Lichtblicke“ und sie beginnen ihre Aufführung mit einem Tanz zum Lied „Hallo, schön, dass du da bist“. Die Gäste sind sehr beeindruckt von der Koordination der drei bis vier Jahre alten Kinder. Gleich darauf folgt die Gruppe „Hand in Hand“ und bringen noch mehr Bewegung ins Spiel. Zum Liedtext „Wirbelwind dreht sich im Kreis geschwind“ tun die Tänzerinnen es ihm gleich und wirbeln umher. Nun folgen noch acht weitere Aufführungen die eine thematische Bandbreite vom Mittelalter über Indien bis hin zu Senioren haben. Der krönende Abschluss ist ein „Mitmachtanz“, bei dem die Gäste des Sommerfestes aufgefordert werden, sich am Tanz zu beteiligen. Dieser ging am Ende, wie von selbst, in einen tosenden Applaus über. Wir waren

tief beeindruckt von der Leistung der Tänzerinnen und Vicky Lortz bedankte sich im Anschluss bei den Kindern und den beiden Tanzleiterinnen Carolin Kirchner und Meggie Finde mit einer kleinen Spende. Trotz des schönen Unterhaltungsprogrammes, machte sich nun der Hunger bemerkbar und die Mitarbeiterinnen begannen mit dem Auftischen von Salaten und frisch Gegrilltem. Oliver Otto, der Lebenspartner von Schwester Vicky Lortz, hatte sich bereit erklärt, für unser Sommerfest zu grillen. Dafür danken wir ihm herzlich und können nur sagen, dass es vorzüglich geschmeckt hat. Nun konnte man das Fest gemütlich ausklingen lassen und die letzten Sonnenstrahlen des Tages genießen. Wir sagen vielen Dank an alle tatkräftigen Helferinnen und Helfer für ein gelungenes Sommerfest.



Eine Spende als Dank an die „Tanzperlen des Zschopautals“



Grillmeister Oliver Otto ließ es an nichts fehlen



Es durfte geschlemmt werden

Fernsehtürmchen

Der MDR besuchte das Betreute Wohnen Waldheim



Das Team des „Sachsenspiegels“ mit Ina Pugell

Das Betreute Wohnen „Zum Türmchen“ in Waldheim bekam im Mai außergewöhnlichen Besuch. Ein Kamerateam des „Sachsenspiegel“ machte Aufnahmen für einen Beitrag im MDR. Er handelte vom wachsenden Anteil älterer Menschen und zeigte wie die Stadt mit der Veränderung umgeht. So hieß der Titel auch passenderweise „Waldheim trotz dem demografischen Wandel“. Ina Pugell, Chefin der „Waldheimer Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH“ er-

klärte im Beitrag die Entstehung und das Konzept des Betreuten Wohnens. Seit einigen Jahren arbeiten wir mit der Wohnungsgesellschaft eng zusammen, um alternative Wohnformen für Senioren zu schaffen. Den Sprung ins Fernsehen schaffte beim Besuch des MDR das Ehepaar Reibetanz, welches schon seit über einem Jahr im Betreuten Wohnen lebt. Auch mehrere Mitarbeiter tauchten im Beitrag auf. So kann man die Pflegefachkraft Insa Wagner sowie die Pflegeassistentinnen Ewa Wegener und Monika Ludwig bei der Arbeit sehen. Neben unserem „Türmchen“ wurden ebenso andere Aspekte des Wandels in Waldheim angesprochen, zu denen Bürgermeister Steffen Blech Rede und Antwort stand. Wir freuen uns, dass unser Konzept des Betreuten Wohnens Interesse in der Fernsehöffentlichkeit gefunden hat und können nur sagen: Gern wieder! Wer das Video noch schauen möchte, der findet es unter den Neuigkeiten auf www.brambor.com

Mit dem RSV nach Wolfsburg

Auf die Fußballer des Roßweiner Sportvereins kann man sich voll und ganz verlassen. Das haben sie nicht nur mit ihrer Unterstützung bei der Organisation unseres Sommerfestes bewiesen, sondern ebenso bei der Abholung neuer Firmenfahrzeuge aus dem VW-Werk in Wolfsburg. Man braucht bei Fahrzeugüberführungen immer genug Fahrer, die den weiten Weg zurück mit den neuen Wagen zurücklegen. Die Gelegenheit wurde außerdem gleich genutzt, um eine Führung durch das VW-Werk zu machen und das Stadion des VfL Wolfsburg zu besichtigen. Für richtige Fußballenthusiasten ist das natürlich eine tolle Sache. Und auch wenn alle Beteiligten etwas davon hatten, sagen wir nochmal vielen Dank für diese außergewöhnliche Kooperation.



Auf die Sportler des RSV kann man auch beim Autokauf zählen.

Spaß muss sein...

Der Ober fragt: „Wie fanden Sie das Schnitzel?“
Der Gast antwortet: „Ganz zufällig unter dem Salatblatt!“

Der Vater schimpft:
„Für dieses Schulzeugnis
müsste es Prügel geben!“ –
„Prima“, ruft der Sohn,
„Ich weiß, wo mein Lehrer wohnt.“

Zwei Freunde unterhalten sich. „Und, was hast du denn Schönes in den Ferien gemacht?“ „Ich war beim Wellenreiten.“ „Toll! Und, wie ist es gewesen?“ „Wenn ich ehrlich bin, nicht so berauschend.“ „Warum denn das nicht?“ „Der sture Gaul hat sich nicht ins Wasser getraut!“

Sagt ein Besucher des Schwimmbads zu seiner Begleitung: „Komm, nun trink' schon aus. Wir wollen langsam los!“

Zwei Durstige irren
tagelang durch die Wüste. Fragt
der eine „Hast du gestern nicht gesagt,
du hättest Wasser in den Beinen?“

Die Tochter fragt die Mutter: „Wo bist du eigentlich geboren worden?“ – „In Dresden.“ – „Und Papa?“ – „In Schwerin.“ – „Und ich?“ – „In Döbeln.“ – „Dann ist es ja ein großer Zufall, dass wir uns alle getroffen haben.“

Lyrik

Gefunden

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

Johann Wolfgang von Goethe

Butterblumengelbe Wiesen

Butterblumengelbe Wiesen,
sauerampferrot getönt, –
o du überreiches Sprießen,
wie das Aug dich nie gewöhnt!

Wohlgesangdurchschwollte Bäume,
wunderblütenschneebereift –
ja, fürwahr, ihr zeigt uns Träume,
wie die Brust sie kaum begreift.

Christian Morgenstern

Rätselauflösung

Auflösung des Kreuzworträtsels der Ausgabe 75

Das Lösungswort lautet: **OEKOMARKT**

Das letzte Rätsel war scheinbar doch etwas schwer, denn wir hatten weniger Teilnehmer als sonst. Deshalb ist es diesmal wieder etwas einfacher. Einige ließen sich jedoch nicht abschrecken und knobelten, bis sie die Lösung hatten. Wir gratulieren den fleißigen Rätselfreunden und natürlich besonders dem Gewinner Klaus Dittrich aus Marbach. Herzlichen Glückwunsch!

Gewonnen hat:

Klaus Dittrich aus Marbach

Teilgenommen haben dieses Mal:

Rolf Haude, Helga Jäckel, Ute Kohl, Katharina Krieg, Monika Kubny, Erika Preiß, Christa Raabe, Max Schulze, Christel Streller, Jutta Welzig, Hannelore Wilksch



Termine & Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ereignis
Donnerstag, 28. August 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst im „Staupitzhaus“ Waldheim mit Pfarrer Richber
Donnerstag, 28. August 2014		Begegnungsnachmittag Waldheim mit einem Ausflug zur Talsperre Kriebstein
Montag, 01. September 2014		5 Jahre „Staupitzhaus“ Waldheim
Dienstag, 23. September 2014		Theatergruppe von Schwester Birgit Walther in der Tagespflege „Sonne“ in Döbeln
Donnerstag, 25. September 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst im „Türmchen“ Waldheim mit M. Kreskowsky
Donnerstag, 25. September 2014	14.30 Uhr	Begegnungsnachmittag in der Geschäftsstelle Waldheim Rätselnachmittag

Häusliche Krankenpflege

Tagespflege

Kurzzeitpflege

Betreutes Wohnen



Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein



Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Staupitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim



Geschäftsstelle Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln



Geschäftsstelle Waldheim (Hauskrankenpflege)
Obermarkt 5
04736 Waldheim



Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034322 400 0
Fax. 034322 400 10
info@brambor.com



Rundgänge durch die Einrichtungen sind nach einer Terminabsprache jederzeit möglich.